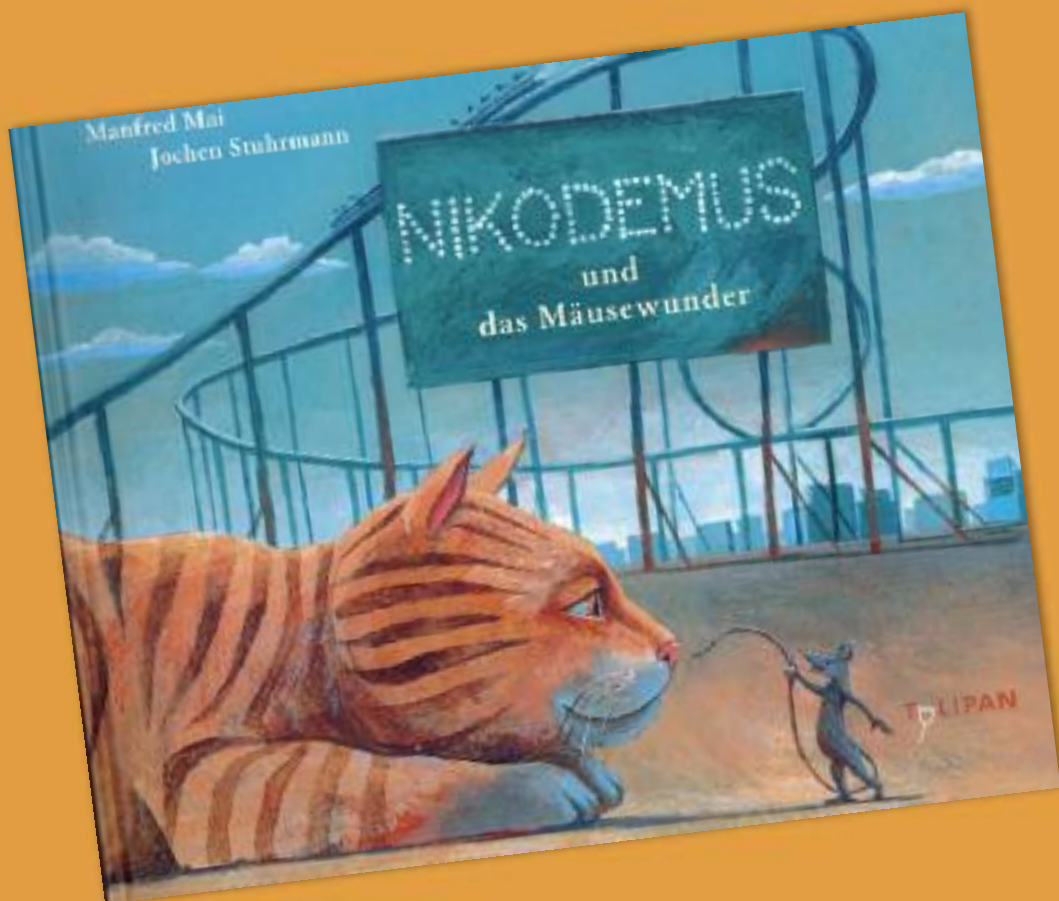
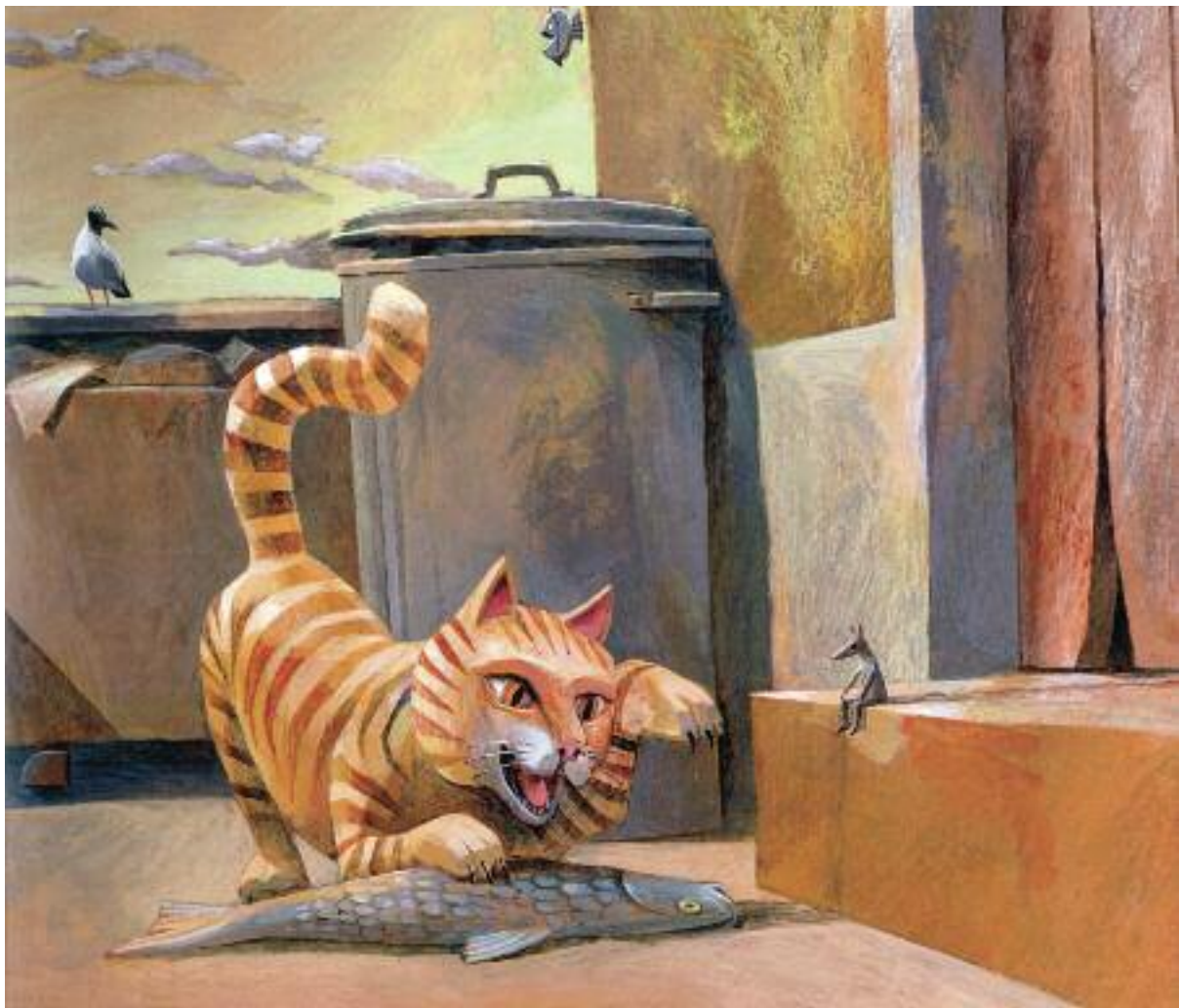


# cinemagic

WIEN **X** TRA

## Bilderbuch-Kino





## NIKODEMUS UND DAS MÄUSEWUNDER

Manfred Mai, Jochen Stuhmann, © Tulipan Verlag 2010



Ganz schön eingebildet dieser Nikodemus! Der große rote Tigerkater meint, er sei der größte Kater auf der Welt. Gierig lauert er vor dem Mäuseloch und Maus Luzili, die mit feinsten Vorräten bepackt in ihr Heim zurückkehren will, kann nicht hinein. Schon holt er mit der Tatze aus, um Luzili zu fangen. Doch Luzili weiß sich zu helfen und schlägt Nikodemus einen Deal vor. Wenn er sie leben lässt, verspricht sie, ihm ein paar „Weltwunder“ zu zeigen. Zögernd willigt Nikodemus ein. Als das erste Weltwunder ein

frischer Fisch ist, kommt er auf den Geschmack, noch mehr Weltwunder zu sehen. Das nächste Weltwunder, der riesige Tiger im Zoo, jagt ihm einen ganz schönen Schrecken ein und eine rasante Fahrt mit der Achterbahn verdirbt ihm endgültig den Appetit. Nun muss die kleine Maus den ermatteten Kater beschützen. Zum Dank nimmt Nikodemus sie mit auf das Dach seines Hauses. Freundschaftlich vereint blicken Katz und Maus in den nächtlichen Sternenhimmel.



## Ein Kater auf der Achterbahn

**Nikodemus und das Mäusewunder**, das außergewöhnlich illustrierte Bilderbuch über die Freundschaft zwischen dem großen roten Tigerkater Nikodemus und der schlauren Maus Luzili ist geradezu ein idealer Stoff für eine Bilderbuch-Kino-Adaption. Doppelseitige Illustrationen ermöglichen bei der Dia-Projektion im Kino quasi ein "Cinemascope-Format". Darüber hinaus bietet die Geschichte voller Emotionen, Dramatik und überraschender Wendungen, unterlegt mit einem liebevoll ironischen Unterton, dem Bilderbuch-Kino-Team sehr viel kreativen Spielraum für die Umsetzung.

Für die Maus Luzili gibt es scheinbar kein Entkommen, denn Kater Nikodemus versperrt ihr den Weg ins Mäuseloch. Doch die schlaue Maus kann mit ihrem kreativen Vorschlag, dem selbstverliebten Kater ein paar „Weltwunder“ zu zeigen, nicht nur ihr eigenes Leben retten, sondern auch eine außergewöhnliche Freundschaft anbahnen. Der Perspektiven-Wechsel ist sowohl vom Illustrationsstil als auch vom Handlungsverlauf ein Leitmotiv in diesem Bilderbuch:

*Der Autor Manfred Mai verdeutlicht in seiner Geschichte, dass äußere Merkmale sowie gegebene Normen für eine Freundschaft letztlich unbedeutend sind. Vielmehr sind es Eigenschaften wie Mut, Einfühlbarkeit, Respekt und die Freude, Erlebnisse miteinander zu teilen, die Nikodemus und Luzili einander näherbringen.*

(<http://www.lesebar.uni-koeln.de>)

Durch diese gelungene Kombination können Kinder auf den ansprechend gestalteten Doppelseiten

immer wieder Neues entdecken. Aus Sicht der Maus treffen sie auf haushohe Spaziergänger oder geordnete Ameisenparaden, während sie gemeinsam mit Niko die Etappen seiner Achterbahnfahrt durchstehen oder vom Dachfirst aus über das nächtliche Häusermeer blicken können.

(Andrea Müller, <http://www.litrix.de>)

Neben dem Thema Freundschaft punktet **Nikodemus und das Mäusewunder** beim Publikum auch mit dem Archetypus des David-und-Goliath-Motivs, einer beliebten HeldInnen-Konstellation, die in vielen Variationen aus der Märchen- und Fantasyliteratur sowie aus Fernsehserien und Filmen bekannt ist. Hier ist es die scheinbar unterlegene Maus Luzili, die Schlauheit und Mut beweist und aus dem bedrohlichen Mäusefresser einen freundlichen Stubentiger macht.

Die musikalische Umsetzung verstärkt mit der originalen Vertonung die Dynamik der Geschichte. So macht das junge Publikum Bekanntschaft mit einem Mix aus Disco-Sound (Achterbahn), dem Klang einer rockigen E-Gitarre und ruhigen Jazzelementen.

René Bein gelingt es in seiner Interpretation von Kater und Maus, die dialogische Form des Textes perfekt auf den Punkt zu bringen.

Erdig warme Farbtöne der Illustrationen sowie atemberaubende Perspektiven machen Nikodemus und das Mäusewunder zu einem echt „filmischen Spektakel“.